

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 199 Samstag den 23. Dezember 1893. 62. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einbaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

Datum des Eintrags.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Bemerkungen.
18. Debr. 1893.	Darlehenskassenverein Zug, eingetragener Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.	Das Vorstandsmittglied Christian Kupp in Zug ist am 4. Novbr. 1892 gestorben. An seiner Stelle wurde in der Generalversammlung vom 22. März 1893 Friedrich Weller, Bauer in Zug, als Vorstandsmittglied gewählt.	J. H. Giffelbacher Schöffler.

### Einladung zur Lösung von Neujahrwunschkarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrwunschkarten gegen Entrichtung eines Geldbeitrags, der zu wohltätigen Zwecken verwendet wird, ausgeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Die Karten können bei Armenpfleger Leins vom 21. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Debr., vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden.

Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Januar 1894 erfolgt und Neujahrskarte über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

Deputation in Armenhäusern: Die Vorstände: Detan Klemm, Stadtschultheiß G. O. M. Reber Unterweissach.

Madelholz- & Stammholz-Verkauf. Am Mittwoch den 3. Januar, vormittags 10 Uhr im Saal in Waldenweiler aus dem Staatswald Döhlenau 12. und 13. Section und Rejzgebirg:

Madelholz-Langholz, normal, Fm.: 105 I., 66 II., 39 III., 50 IV., 0,6 V. M.; Ausschub, Fm.: 6 I., 1,5 II., M. Madelholz-Sägholz, normal, Fm.: 44,5 I., 22,3 II., 5,5 III. M. Ausschub, Fm.: 19 I., 2,7 II. M. sowie 1 Waage mit 0,06 Fm.

Madelholz-Verkauf. Am Freitag den 29. Dez., vormittags 10 1/2 Uhr bei Wirt Weber in Ehlenweiden aus Staatswald Krappenhau Abt. Wanne und Schneidhauer Thor: 2 Eichen II. M. mit 4 Fm., 28 Birken mit 4 Fm., 49 Eichen Madelholz mit 6 Fm. IV. und 5 Fm. V. M. Madelholzstangen: 120 Bau- u. Gerüststangen, 745 Hopfenstangen I. und II., 960 dto. IV. und V. M., 420 Baumstämme und Bohnenstangen. Am: 104 birchene, 6 Madelholzprügel, 7 Eichen- und 2 Madelholz-Änder; umgebundenes Reisig, geschägt zu 35 eichene, 170 birchene, 500 Madelholz (Streureis) Welfen.

Madelholz-Verkauf. Am Donnerstag den 4. Januar, vormittags 10 Uhr im Döhlen in Gschwend aus 1 Hefelwald 4, 111 Notharwald 7, 8, V. Kirchberg 7, 11, 12, 13, X. Kirchwald, XIII Damerswald 3, XIV. Ebersberg 1, 10, XVI Kronwald 6, XIX. Fagerwald 2, 3, 6, 7, XXIV. Mönchswald 1: Fichten-, Tannen- und Föhrenlangholz normal und Ausschub: 2271 St. M. I 490 Fm., II 508 Fm., III 425 Fm., IV 445 Fm., V 24 Fm. Sägholz, normal und Ausschub: 470 St. M. I 109 Fm., II 88 Fm., III 88 Fm. Hierunter aus XXIV Mönchswald 1 schönes Föhrenlangholz: M. I 22 Fm., II 15 Fm., III 6 Fm.; Sägholz 24 Fm. I.—III. M. als besondere Lote; aus V Kirchberg 11: 2 Buchen mit 1,44 Fm.

Ausgabe werden von dem Kameralamt Gaiddorf auf Ansuchen abgegeben. W. U. Mersbach, M. Backnang. Liegenschaftsverkauf. Auf den erfolgten Tod meiner Ehefrau lege ich nachstehende Liegenschaft dem Verkauf aus und zwar am Donnerstag den 28. Debr., mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus hier: Die Hälfte an 88 Meter Wohnhaus, 1/4tel an 89 m Scheuer mit Holz- und Wagenhütte, 16 m Gemüsegarten, 78 m Land, 20 a Baumgut, 77 a Acker, 77 a 36 m Wiesen, zus. 5 Morg., 2 Viertel, 17 Ruthen. Gebäude und Güter sind in gutem Zustand und wäre für einen jungen Mann als Anfänger ein geeigneter Wohnsitz, auch werden die Zahlungsbedingungen günstig gestellt. Ferner kommt ein leichter Wagen nebst 1 Pflug zum Verkauf. Jakob Schönleber.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus dem Nachlaß des Georg Baber, gew. Landwirts in Eugenberg, kommt die genannte Liegenschaft am Montag den 8. Januar 1894, vormittags 11 Uhr, in dem Rathhaus zu Altheim im ersten Termin im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Die Liegenschaft besteht in:

Fl. Nr.	Größe	Art	Veranschlagt
1.	16 a 10 qm	einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer, Waichhaus, Backofen, Brunnen und Hofraum an der Landstraße.	6000 M.
46.	1 a 19 qm	Land beim Haus.	2600 M.
49.	73 a 77 qm	beim Haus in Hohenfelden.	1000 M.
183.	55 a 64 qm	im Hohenfelden.	380 M.
184.	34 a 10 qm	alba	370 M.
192.	35 a 07 qm	alba	200 M.
194.	69 a 02 qm	alba	500 M.
199.	1 ha 8 a 36 qm	in Straßenäckern	1150 M.
200.	2 ha 56 a 45 qm	alba	2670 M.
65.	47 a 40 qm	im Greuth	300 M.
76.	82 a 35 qm	im Kriegsmaden	200 M.
182.	63 a 28 qm	im Hohenfelden	700 M.
183.	78 a 10 qm	alba	400 M.
190.	34 a 28 qm	alba	200 M.
194.	25 a 49 qm	alba	200 M.
50, 195.	11 a 96 qm	alba	10, 905 M.

Auf dem Gebäude, das an der verkehrsreichen Straße Wimmenden-Kaiserbach liegt, wird bis jetzt eine Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben. Die Zahlungsbedingungen sind günstig. Liebhaber sind eingeladen. Jeder Bieter hat einen niedrigen Betrag zu stellen oder sonst Sicherheit zu leisten. R. Amtsnotariat. Sauer.

### Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle:  
Waschwindmaschinen  
Waschmangeln, Waschbretter  
Nadelstichmaschinen, Fleischhackmaschinen  
Zuckerschneider, Gewürzstaben  
Kaffemöhlen und Kaffeebrenner  
Kohlen-, Stahl- und Glanz-Bügeleisen  
Bügelöfen und Plättchen  
Haushaltungswagen, Wiegenmesser, Hackmesser  
Mandelreibe, Besede und Köffel  
Bettflaschen in Kupfer und verzinkt  
Kinderschlitten und Schlittschuhe  
in großer Auswahl  
Blumentische, Sägmislander  
Feuergerätekänder, Kohlenparer  
Fein lackierte Holz- & Kohlenkasten mit Deckel  
und sonstige Küchen- & Haushaltungsartikel  
zu den billigsten Preisen.  
Albert Sauer, Backnang.  
(H.)  
Sicheres Mittel gegen Schwarz- oder Blauwerden des Obstmostes  
bei Xaver Riede, Küfermeister, Heilbronn.

\* Dem Amtsdienner in Wurnberg, M. Mautbronn, sind aus seiner Wohnung, während dieser anlässlich der Gemeinderatswahl den ganzen Tag auf dem Rathaus war, 400 M. entwendet worden. Der Thäter dürfte in einem flüchtig gewordenen Entel zu suchen sein.

Am 18. Debr. Am Abendfest wurden einem Viehliebhaber 3000 M. aus der Kontoroffizierkassette entwendet. Die Diebe, welche ermittelt und festgenommen sind, heißen Janner aus Magesbach und Joss aus Gersfelden. Man fand bei ihnen noch 1500 M. vor.

Unfallfälle. In Dittmarshaus stürzte Gemeinderat Heinrich Weller mit einem Gefäß die Stiege hinab und brach das Genick. — In Salzfretten bei Döb beschäftigten sich 3 Männer mit Tannenzapfenbrechen. Um nun das mühsame Auf- und Absteigen zu erparieren, saßen sie die Kette der nächstliegenden Tanne und schwingen sich, Gleichmüthigen gleich, hinüber; aber sie erreichten ihren Zweck nicht, sondern stürzten hoch herab zu Boden; einer war sofort tot, die beiden andern liegen lebensgefährlich darnieder. — Bei der Miltzbe von einem in Wühlhanshausen angewohnten Leidenbegünstigten erlitten Sonntag Abend Bierbrauer- und Gasthofbesitzer J. Aligauer zum Saun und Restaurateur J. Beck zum Ab von Plaudereien schwerer, eherer Lebensgefährliche Verletzungen dadurch, daß das Pferd infolge Schwermüdes mit der Kette die Seilener Stiege hinunterlief, an einer Brücke anprallte und die Insassen mit voller Wucht aus dem Fuhrwerk geschleudert wurden. Das Pferd kam allein ohne Fuhrwerk nach Hause. Viehler Aligauer wurde nachher bewußtlos neben der Straße aufgefunden und ist am Montag, wie das M. Tgl. mitteilt, ohne zur Besinnung zu kommen, seinen Verletzungen erlegen.

Vom Vordenker. Auf der Fahrt von Konstanz nach Brezenz wurde ein Schiffskapitän von einer Frau um 6 Mark geprellt. Vegere klagte dem Kapitän, sie habe das Geldstückchen in Konstanz liegen lassen, er möchte ihr doch aus der Verlegenheit helfen. Er streifte der Frau 6 M. vor und empfing dafür eine Karte, welche eine ihm bekannte Kaufmannsfamilie in Konstanz aufzubereite, das Gut haben dem Kapitän auszugeben. Als der Kapitän seine 6 M. in Empfang nehmen wollte, entpuppte sich die ganze Geschichte als ein dreister Schwindel.

\* Emin Paschas Tochter Ferida, sowie seine Schwester Melanie Schuyner siedelten am 18. von Meise nach Berlin über, wie es heißt, auf Wunsch des Kaisers, der sich für die Erziehung des Kindes interessiert. Hamburg, 18. Debr. Fahrkartenprojekte. Der Staatsanwalt beantragte gegen die am schwersten betroffenen Schaffner unter Ausschluss milderer Umstände fünfzehn Monate bis fünfjähriges Zuchthaus, gegen andere sechs sechsmonatliches bis fünfmonatliches Gefängnis, ferner gegen die beteiligten Viehhändler viermonatliches bis einjähriges Gefängnis, außerdem 400 bis 2500 M. Geldstrafe.

\* Karlsruhe. In unserer Stadt, wo bereits das erste deutsche Mädchengymnasium besteht, soll im kommenden Jahr eine „Erbheberschule“, wie sie in Frankfurt bereits blüht, errichtet werden. Die drei Unterklassen haben kein Latein. Von der vierten Klasse an beginnt die Gaselung in Lateinische und Griechische und von der sechsten ab schließlich die lateinische und Griechische in Gymnasium und Realgymnasium. Man ist auf den Erfolg dieses Experimentes sehr gespannt.

Karlsruhe, 18. Debr. Au dem jungen Fuhrmann des aus Ringolsheim wurde auf der Heimfahrt von Zwellingen, wobei er eine Fuhrer Stroh gebracht hatte, ein Kanonenschuß verfehlt. Ein unbekannter harte sich zu ihm gestellt und ihm erwidert, mitfahren zu dürfen, was gewährt wurde. Mitten auf dem Wege, an der sogenannten neuen Brücke, überließ der Fremde den Fuhrmann, bearbeitete ihn zuerst mit einem Meißel,

### Schloß und Fort.

Erzählung von A. v. Tschudi. (Fortsetzung.) „Bei ihrer grenzenlosen Überhäuflichkeit muß Ihnen allerdings entgehen, daß er in hülflos Gaun sich geradezu verzehrt. Was sind Herhard diese Magerlichkeiten, hinter denen er doch klar genug die hässliche Geringschätzung seiner Person erblickt.“ „Andern er meine Schwester, die Komtesse Heinitz heiratet, wird der Mafel von ihm genommen. Und nun seien auch Sie verlobtlich — geben Sie mir wenigstens einen Theil von Hoffnung.“ „Hein“, entgegnete sie herb, „und nun lassen Sie uns ein Gespräch abbrechen, das zu keinem Resultate führen kann.“ „Freilich“, höhnte er, „Sie haben ja jetzt andere Dörnungen zu nöhen.“ „Mein Wort weiter, Herr Graf, verlassen Sie mich!“ Da er einwich, daß hier vor der Hand nichts auszurichten war, trat er zurück und mütherte Wüthler, der brochantender Zeuge des Gesprächs gewesen war, mit finktem Bilde. „Sie sind erregt, verehrtes Fräulein“, redete Hansstein Katharina an. „Wollten Sie sich mir anvertrauen?“ Sie reichte ihm schweigend den Arm und promienierte mit ihm in dem breiten Hauptgang des Parkes auf und ab, während Max ihnen mit drohenden Blicken nachschaute. „Na, hast du der Holzpyrrhe noch immer kein Leben eingehaucht?“ lachte Kleinig zu ihm herantretend. „Sprich, bitte, in einem andern Tone von der Tante.“

dann mit einem sog. Windholz in bestialischer Weise. Darauf raubte er die Kasse und überließ den Schwerverletzten seinem Schicksal. Das alles spielte sich während des Fahrens ab; die Pferde setzten sich ohne Führung den Weg fort und blieben in Waldhof vor dem Fährer Hof stehen. Hier fand man den Mißhandelten und ließ ihn die erste ärztliche Hilfe angedeihen. Jetzt ist er nach Heidelberg übergeführt worden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 18. Debr. In einigen ungarischen Komitaten soll die gefährlichste Saatenerförrerin, die sogenannte „Hessentiege“ aufgetreten sein. Die Landwirte fürchten, daß bei dem diesjährigen milden Winter das Insekt die ganze Winterfaat zerstören wird. Pola, 19. Debr. Der gestern Abend hier eingetroffene, von der Bevölkerung sehr sympathisch begrüßte Erzherzog Franz Ferdinand, zu dessen Ehren gestern Pola beleuchtet war, schiffte sich morgens auf der Nacht „Kantate“ ein, um dem zurückkehrenden Rammkreuzer „Lisabeth“ entgegenzufahren und auf diesem Vormittags in den Zentralhafen zurückzuführen.

Italien. Genna, 19. Debr. Die Bräse und Lagerhaus blieben gestern geschlossen, um gegen den Aufschub der Einföhrung des neuen Bankgesetzes zu protestieren. Palermo, 19. Debr. Der Arbeiterbund veranstaltete am Sonntag in Monreale eine Kundgebung gegen die Verzechrungskasse. Die bewaffnete Macht schritt ein. 1 Gergant, 2 Verfallgieri, 2 Gendarmen wurden leicht verwundet, 12 Manifestanten wurden verlegt, 32 verhaftet; letztere wurden nachts nach Palermo verbracht. Gestern vormittags wurde die Manifestation unter Hofkaplan auf König und Königin erneuert. Es wurden Verhaftungen nach Monreale geschickt. Der Bürgermeister der Stadt wurde abgesetzt und vor Gericht gestellt.

Frankreich. Amiens, 19. Debr. Gestern wurde im Polizeikommissariat eine Bombe gelegt, deren Lunte gebrannt hatte, ohne jedoch eine Explosion herbeizuföhren.

Belgien. Brüssel, 19. Debr. Die Tagesblätter Em in Paschas, die ihm Verlege der von Kapitän Pouthier besiegten Kader aufgefunden wurden, sind von der Regierung des Konfessions der deutschen Reichsregierung überhandt worden.

Großbritannien. London, 18. Debr. Gestern versuchten die Anarchisten wiederum eine Verammlung auf dem Trafalgarplatz abzuhalten. Das Publikum wußt dieselben aus, die Polizei mußte die Anarchisten schöhnen.

Griechenland. Athen, 18. Debr. Der deutsche Gesandte wurde von seiner Regierung beauftragt, gegen die Einziehung der den Staatsgläubigern verpfändeten Einkünfte zu protestieren. Auch der französische und englische Vertreter erhoben Einsprache.

Rußland. \* Eine Hungersnot wüthet zur Zeit in Turkestan Das Pud Weizen kostet bis 25 Rubel.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

Backnang, 19. Debr. Der heutige Viehmarkt war trotz des guten Wetters äußerst lau befahren, 464 St. (123 Paar Ochsen, 119 St. Kühe und 99 Stiere und Kinder) fanden Versteigerung, gegen 746 St. im Vorjahr. Gegenwärtig war das Geschäft, ausgenommen wiederum Fettvieh und die Preise bewegten sich in derselben Höhe, wie an den vorangegangenen Markttagen: per Bahn wurden 12 Wagen Vieh zugeführt, 22 gingen ab. Käuferpreise galten 60—120 M. Milchschweine per Paar 22—30 Mark.

Der Krämermarkt erhielt lebhaften Besuch, auch bei den Kaufleuten in den Räden war der Absatz zufriedenstellender als erwartet wurde.

Landesproduktenbörse. Stuttgart, 18. Debr. Vom Getreidebörsemarkt ist in abgelassener Woche nicht Neues gemeldet worden. Kleine Befestigung anfangs ging bis Mitte der Woche wieder verloren, zum Schluß war der alte Preisstand wieder hergestellt. Die süddeutschen Märkte werden durchgehend einen kleinen Rückgang. Die Börse ist gut besucht. Geschäft nicht belangreich. Nächster Börsestag Dienstag den 2. Januar 1894. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, niederbayer. Ia. 17 M. 50 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Haber, Alb 16 M. 50 Pf., Holländer Ia. 19 M. 40 Pf., Rumän. Ia. 19 M.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Filialien) am Thomastag den 21. Debr. Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Hr. Stadtvicar Stoff.

### Gestorben:

den 18. d. Mts.: Friederike Schneider, Tuchschere Witwe, 70 Jahre alt. den 20. d. Mts. in Sulzbach: Chr. Duns, Rentner. Beerbigung Freitag nachmittag 2 Uhr. In Stuttgart: Annelie Hildt, Marie Hanth, Marie Hinder, Hofkassierin Be. Albert Stolz, Kommerzienrat, F. Hirt, Lithograph, Emma Vetter, Otto v. Schwarz, Oberpostkassier. — Franz Fritz, Buchhalter a. D., Murr. Chr. Kolb, Bahnhofs-Restaurateur, Lentlich, Luise Kuhn, Witwe, Nach. Wilhelm v. Stammfer, Vizirektor a. D., Neutlingen. C. H. Hartmann, Spediteur Wäbblingen. Karoline Naß, Scherdingen. Hr. Bader, Be. Holzgerlingen. Christian Wagner, Schullehrer, Redarvestheim. E. Jansenmaier, Restaurateur, Weßheim. M. E. Wanner, Gerichtsnotar, Witwe, Wöhringen a. F. R. Drescher, Kaufmann, Saalkau. R. Schmidt, Lehrer, Laupheim. Gräfin Marie von Waldburg-Wurzach, Wurzach. Fehr. Karl v. Seeger, Baurat a. D., Hall. C. Schlaich, Oberförster, Kirchheim u. T. Johannes Maute, Ebingen.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 21. Dezember. (Wahrsagen verboten.) Für Freitag und Samstag ist bei etwas milderer Temperatur trüb und zu Niederschlägen (teils Regen, teils Schnee) geneigtes Wetter zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

Backnang, 20. Debr. Wie wir hören, kam gestern nachmittag der Bierführer Schöffler von der Brauerei Bömer und Wohnung in Stuttgart auf der Juridifahrt unter seinen Wagen bei Walders und wurde schwerverletzt in das Gashaus j. Albers dort geschickt. Stuttgart, 20. Debr. Heute nacht wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein lediger Anstappler namens Kaiser von einer Maschine überfahren, wobei dieselben beide Füße abgefahren wurden. Derselbe scheint auf den Schienen ausgeglitten zu sein. Er farb auf dem Transport nach dem Spital in der Nähe des Stadtgartens.

London, 20. Debr. Unterhaus. Im weiteren Debattenlaufe führte Harcourt aus, die Aufstellung der Admiraltät zeige, daß England jetzt 19 Schlachtschiffe, Frankreich nur 10 habe. Auch seien die englischen Schiffe größer und schneller. Rußland habe in der Dfsee nur ein Schlachtschiff, welches es nach dem Mittelmeer bringen könne, aber Rußland, sage man, habe andere Schiffe im schwarzen Meere: aber wie sollen dieselben ins schwarze Meer gelangen, ohne die Batterien von Konstantinopel zu passieren? Aber selbst, wenn man die drei russischen Schiffe, welche im schwarzen Meere stationiert sind, in Betracht ziehe, dann können Rußland und Frankreich den 19 englischen Schiffen nur 14 gegenüberstellen.

ich weiß es. Ich kenne diese Geschichte sehr genau aber leider darf ich nicht sprechen.“ „Was hindert Sie?“ fragte er erfaunt. „Sie züchte die Klafen.“ „Ich darf nicht.“ „Darf ich mir eine Frage gestatten, verehrtes Fräulein?“ „Bitte, Herr Graf.“

„So gestehen Sie mir aufrichtig, teilen Sie das Interesse, welches Graf Max Ihnen offenbar bekundet?“ „Ah! Ist es schon so weit, daß ich öffentlich besprochen werde?“ rief Katharina schmerzhaft überredet. „O, dieser Böswicht, er will mich zwingen, indem er mich einmal ins Gerede bringt!“

„Ich glaube nicht, daß außer mir jemand auf seine Aufmerksamkeit geachtet hat, die Ihnen also, wie ich sehe, lästig sind?“ „Wie könnte ich auch nur einen Funken Gefühl für diesen Mann empfinden, der absichtlich ist in seiner Hofheit und Gabsheit.“

„Mein, ich sehe es ein, Katharina. Es war selbst thöricht von mir, auch nur einen Augenblick an die Möglichkeit eines Einnerenehmens zwischen Ihnen und diesem Maud zu denken.“ Katharina erglühte wie eine Mose bei dieser ungewöhnlichen Sprache. „Es ist auch genug an dem einen Opfer unserer Familie. Ich wünsche, Herhard wäre nie zurückgekehrt.“ „Auch mich beunruhigt sein Aussehen. Ich werde aus diesem Brautpaar nie klug. Ob sich Komtesse Sidonie jetzt vor ihrer bürgerlichen Zukunft oder der eingeschränkten Lebensweise?“ Fortf. folgt.

**B a d n a u g.**  
**Krieger-Verein.**  
**Weihnachts-Feier.**  
 Dieselbe findet **Dienstag, den 26. Ds.,** von abends 7 Uhr an im **Särkischen Saal** mit **Militär-Musik und Verlosung** statt.  
 Die verehr. Mitglieder und Ehrenmitglieder werden mit ihren Familien zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.  
**Nichtmitglieder M. 1 Eintritt.**  
**Der Ausschuh.**

**Gesangverein „Eintracht.“**  
 Dienstag den 26. Dezember  
**Weihnachts-Feier**  
 mit **Gabenverlosung**  
 im **Wörth'schen Saale.**  
 Unsere verehr. passiven Mitglieder mit Familie sind hiezu besonders freundlich eingeladen. **Anfang abends 7 Uhr.**  
**Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., je eine Dame frei, zweite Dame 20 Pf.**  
**Der Ausschuh.**

**B a d n a u g.**  
**Der ev. Männer- & Junglingsverein**  
 hält am **Mittwoch den 27. Dezbr.** im Saale des **Gasthofs 3. Schwaben** seine **Weihnachtsfeier**  
 ab und ladet hiezu seine Ehrenmitglieder, sowie seine Freunde und Gönner hiedurch ergebenst ein. **Anfang präzis 1/2 7 Uhr.**  
**Der Vorstand.**

**B a d n a u g.**  
**Zu Weihnachts-Geschenken**  
 empfehle mein großes Lager in  
**Herrenwesten**  
**Normalhemden**  
**Arbeitshemden**  
**Unterhosen**  
**Kragen, Kravatten**  
**Manfchetten, Socken**  
**Hosenträger**  
**Trikottailen**  
**schm. & bunte Schürzen**  
**Unterrocken, Korsetts**  
**Frauenstrümpfen**  
**Handschuhe**  
**Seid. Tüchern**  
**Taschentüchern weiß u. bunt**  
 sowie eine große Partie  
**Baumwollflanell-Betttücher**  
 bei billigen Preisen.  
**G. Mayer.**  
 Bis zum Weihnachtsfest bleibt mein Laden **Sonntags bis abends 6 Uhr** geöffnet.

**Lippoldswiler.**  
 Ein älteres  
**Pferd,**  
 gut im Zug, verkauft um annehmbarem Preis  
**Karl Kübler.**  
 4-5 Wagen tragende  
**Alte**  
 hat Ende nächster Woche billig abzugeben  
**Wollspinnerei Badnang.**  
**Gesucht**  
 wird auf Lichtmess ein konfirmiertes  
**Mädchen**  
 zu einem 1 1/2 Jahre alten Kinde in ein Schulhaus auf dem Lande. Von wem? sagt die  
 Expedition d. Bl.

**SUPPEN**  
**MAGGI**  
**WÜRZE**  
 Rietenan.  
 Ein tüchtiger, selbständiger, älterer  
**Bäcker,**  
 welcher auch die Feldarbeit versteht, findet sofort Stelle bei  
 Sonnemwirt **Weller's Wwe.**  
**Wit-arten**  
 werden billig angefertigt in der  
 Buchdruckerei d. Bl.

**B a d n a u g.**  
 Um mein Lager in  
**Wollwaren und Tricotagen**  
 als:  
 Tricottailen, Unterleibchen, Unterhosen, Hemden, Socken und Strümpfe, Herrenwesten, Schürzen aller Art, Kinderhauben, Käppchen, Chales in Wolle und Seide, Handschuhe, Plüschtragen, Wollene Kleidchen, Stöber, Charps, Unterröcke vollständig zu räumen verkaufe ich solche von heute an zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**J. A. Winter.**

**B a d n a u g.**  
 Am **Weihnachtstage**  
 bleibt mein Geschäft geschlossen.  
**D. Wermann, Friseur.**  
 Bringt mein  
**Korbwarenlager**  
 empfehlend in Erinnerung.  
**Puppenwagen, Leiterwagen, Frischewagen**  
 verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artise zu und unter dem Selbstkostenpreis  
**P. Seibt,**  
 neben dem Kronprinzen.  
 Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich:  
**Kinderrwagen**  
 in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Zu Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenken**  
 empfehle meine selbstverfertigten  
**Kupfergölten, Salatbecken, Kuchenblech, Backformen und Handdecken; ferner Kupferne Bettflatschen, oval u. rund von M. 3 an, von verzintem Stahlblech von M. 1. 80 an, Kochgeschirr in Kupfer u. Eisen, grau-, blauemailiert und verzinkt, Kohlenbügelisen, Kaffeemöhlen sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel billigst.**  
**Ch. Lehmann, Kupferschmied.**  
 Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei kauft fortwährend der Obige.

Mein Lager in  
**Baumwollflanell, Unterrock- u. Jackenstoffen Blandruck- u. Cretonne Blousen- u. Schurzzeuge**  
 sowie waschichte **Hosenzeuge**  
 wird wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.  
**Hg. Dietrich, Färber.**

Christbaumzweig  
**Christbaumlichter**  
 (in Stearin, Paraffin und Wachs), sowie **Lichtkerze**  
 in großer Auswahl.  
**E. Reutter a. Markt.**

**Cigarren**  
 in allen Preislagen und Packungen zu Weihnachtsgeschenken passend bei  
**E. Reutter a. Markt.**  
 Sulzbach.  
 Auf kommende **Weihnachten** empfehle eine große Auswahl  
**Mund- und Zieh-Sarmonika, sowie Accordzither**  
 billigst.  
**E. Wintermantel.**  
 Letzten Montag ist bei der Mechanischen Schreinerei ein noch gut erhaltenes **Früschewägele**  
 abhanden gekommen. Wenn es bis Samstag nicht an seinem Platz ist, wird der **Zähler** gerichtlich belangt werden.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in fertigen  
**Möbeln u. Spiegeln**  
 besonders für Weihnachten und Neujahr geeignete Artikel, sind in größerer Anzahl auf Lager.  
**Med. Schreinerei Badnang.**  
 Alle Sorten  
**Laubholz- u. Stämme**  
 hauptsächlich **Pappeln**, zu Schnittware tauglich, kauft  
 Obige.

**Oppenweiler,**  
 Meinen selbstgebrannten  
**Branntwein**  
 bringe empfehlend in Erinnerung, ferner  
**Kirschegeist**  
**Zweischgenwasser**  
**Zreifer- & Fruchtbranntwein.**  
**Friedrich Wul, Küfer.**

**Zu Weihnachten** empfehle  
**Rauchfleisch, mild gefolzen, Frankfurter Leberwurst**  
 dto. **Bratwürstchen**  
**Gefüllte Schweinsfüße**  
**Fleisch- & Blutjungenswurst**  
 sowie alle bekannten **Wurstwaren.**  
**Ad. Reigion, untere Au.**  
 Am **Stefansfesttag** findet bei mir von nachmittags 3 Uhr an  
**Tanzmusik**  
 statt, wozu freundlich einladet  
**Wolj z. deulshen Kaiser.**

**Das Offenhalten der Verkaufslokale**  
 der Geschäftstreibenden von **Badnang** und **Murrhardt** ist für **Sonntag den 24. Dezember** und **Sonntag den 31. Dezember** bis abends 9 Uhr gestattet worden.

**B a d n a u g.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter, Tante, Großtante und Schwiegermutter **Friederike Schenk,** geb. Gastein, nach kurzem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft verschieden ist.  
 Die Beerdigung findet Samstag mittag 2 Uhr statt.  
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.  
 die trauernde Gattin:  
**Karoline Schenk, geb. Wühl** mit Kindern.

**Mittelsädnthal.**  
**Danksagung.**  
 Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Liebe u. Teilnahme während dem Krankenlager und beim Hinscheiden unseres lieben und unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers  
**Gottfried Klenk, A. S.,**  
 für die Blumenpenden, den erhebenden Gesang und überaus zahlreiche Begleitung, besonders seitens der geehrten Kriegervereine von **Badnang** und **Großschupach**, zu seiner letzten Ruhestätte sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen ihren tiefgefühltesten Dank  
 die trauernde Gattin:  
**Karoline Klenk, geb. Wühl** mit Kindern.

**B a d n a u g.**  
 Sämtliche **Neuheiten** in  
**Woll-Waren**  
 Charpes  
 Capotten  
 Damenragen  
 in **Plüsch** und **Wolle**,  
 Kinderkleidchen  
 Kindermittel  
 Muffen  
 Kopftücher  
 Kopfhawls  
 empfiehlt äußerst billig  
**G. Mayer.**

**B a d n a u g.**  
 Zu  
**Neujahrs-geschenken**  
 empfiehlt:  
 Tafelbesteck  
 Dessertbesteck  
 Kaffeelöffel  
 Vorleger  
 Gemüselöffel  
 Transporthestete  
 Salatbesteck  
 Tortenpaten  
 Theesiebe  
 etc. etc.  
 Beste Bedienung. Billigste Preise.  
 Achtungsvoll  
**Adolf Stroh**  
 vorm. G. Käp.

**B a d n a u g.**  
**Trauer-Anzeige.**  
 Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter  
**Friederike Gröhinger Wwe.**  
 Donnerstag abend sanft verschied. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
 der Sohn:  
**Karl Reichert.**

**B a d n a u g.**  
**Danksagung.**  
 Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die wohlthunende Teilnahme und für die schönen Blumenpenden, welche wir bei dem Hingang unseres l. Oskar erhalten haben, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte herzlichen Dank.  
 Die trauernden Eltern:  
**Heinrich & Bertha Brenninger** mit Kindern.

**B a d n a u g.**  
**Neujahr-Gratulationskarten, Blumen- & Ziehkarten**  
 empfiehlt in höchster Neuheit  
**G. Albrecht,**  
 Buchbinder.  
**Spiegel & Möbel,**  
 Eine große Auswahl **Spiegel** von den einfachsten bis zu den größten, **Sofa, Bettrische, Betten, Bettladen, Kästen, Kommode, Tische, Seffel, Koffer** und **Handkoffer**  
 verkauft billigst  
**D. Ruppmann.**

**Ia. Punschessenz**  
 empfiehlt  
**A. Roser, obere Apotheke.**  
 S e l l.  
**Samstag und Sonntag**  
**Mehel-Suppe,**  
 wozu freundlich einladet  
**Grau zum Löwen.**

**Küfer Haar**  
 empfiehlt  
**Kirschegeist**  
**Zweischgenbranntwein**  
**Zreiferbranntwein**  
**Hefenbranntwein**  
**Welschkornbranntwein.**  
 Sämtliche Sorten in selbstgebrannter guter Qualität.  
**L. Wacker**

**Müsse!**  
 empfiehlt  
**L. Wacker.**  
**Müsse!**  
 empfiehlt  
**L. Wacker.**  
**Hefenbackwerk**  
 empfiehlt täglich  
**L. Wacker**

**Gratulationskarten**  
 für  
**Neujahr**  
 fertigt billigst an  
 Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

**Gottesdienste**  
 in der **Methodisten-Kapelle.**  
 Sonntag, morgens 9 1/2 Uhr:  
 Pred. **Beutenmüller.**  
 " abends 7 1/2 Uhr:  
 Pred. **Schneider.**  
 Christfest, morgens 9 1/2 Uhr:  
 Pred. **Schneider.**  
 " abends 7 1/2 Uhr:  
 Pred. **Beutenmüller.**  
 Stephanusfesttag, abends halb 5 Uhr  
**Christbescherung**  
 für die Kinder der **Sonntagschule.**

**Anzeigen**  
 für die **Samstagsnummer** sind längstens bis **Sams- tag früh 7 Uhr** der Redaktion zu übergeben. Die erste Nummer nach Weihnachten erscheint **Mittwoch.**

**Antliche Nachrichten.**  
 \* Die von der Freireichlich von Seckenborffschen Gutsherrlichkeit dem **Barverweser Otto Brude** in **Thunlingen**, **Delanats** **Freudenstadt**, erzielte patronatische Nomination zu der **Parrei Scheinich, Delanats** **Blaufelden**, ist unter dem 4. Dezember d. J. bestätigt worden.

**Tagessberichts.**  
**Deutschland.**  
**Mittelbergsche Chronik.**  
**Badnang, 22. Dez.** Am gestrigen **Thomastag** fand in **Murrhardt** nach längerer Pause wieder eine **Versammlung des A l t e r u m s v e r e i n s** statt. **Dehan Klemm**, der im Laufe des Sommers in einem öffentlichen Vortrag seine interessante Forschungen über den **„Brand und Wiederaufbau Badnangs“** vor 200 Jahren mitgeteilt hat (s. hiesiger Bericht im Druck erschienen) und für jeden Bezirksamgehörigen sehr lesenswert), behandelte diesmal hauptsächlich den hinteren Teil des Bezirks und brachte **„Neues über Murrhardt und Umgebung.“** Zunächst verbreitete er sich über den ganzen Bezirk in Betracht ziehend, in einer Art Prolog über die Aufgaben und Arbeiten, die der Verein nach und nach in Angriff nehmen sollte. Spuren von der vorrömischen, keltisch-germanischen und ebenso wieder der nachrömischen, allemannisch-fränkischen Zeit fehlen bis jetzt im Bezirk so gut wie ganz. Klemm hält dafür, daß im vorderen Bezirk **Reisengraber** und **Grabschichten** und im **Hardwald** im **Kuge**. Auch **Murrhardt** vermutet er auf einigen Bergen bei **Jornsbad**. Auch eine Stelle des **Urbirgs** bei **Murrhardt** wäre nach **Hörschler** und **Ringwald** zu untersuchen. Für die **Nömerzeit** würde es sich, vom **Times** abgesehen, jetzt um die **Abdeckung** bzw. **Weiterverfolgung** des **römischen Strassenweges** handeln. Im Zusammenhang damit konnte man vielleicht auch bei **Murrhardt** auf ein zweites (kleineres?) **römisches Kastell** beim **Wolfsen-**hof stoßen.  
 In einem zweiten Teil konnte der Redner mit einer **statistischen Reihe** von **Ergebnissen** eigener **Forschung** aufwarten, die den **fundigen** und **scharfsinnigen** **Forscher** veranlassen. Ein **Wappen** und eine **Altarplatte**, bei der **Restaurierung** der **Jornsbad** Kirche aufgefunden, geben **Aufschluß** über **Zeitverhältnisse** bei der **ersten Erneuerung** jenes **romanischen Kirchleins** und darüber, daß es der **Jungfrau Maria** geweiht war. Dann kamen, auf **Grund** von **Hoffers** **Arbeit**, die **Verichte** über die **Gründung** von **Kloster Murrhardt** zur **Sprache**. Von der **Waltbergsche** **Bergkirche** wird festgestellt, daß sie die **alte Stadtkirche** und zwar eine **Wartkirche** war. **Nachfolgerin** des **Mithrasheiligtums**. **Gingehende Darstellung** fand die **Augenscheide** des **Klosters** und der **Klosterkirche**. Die **Türme** z. B. wurden auf **11-1200** angelegt. **Auf** die **Waltbergschekapelle** fiel neues **Licht**, namentlich auf **verfälschte Tier- und Menschengehaltnen** daran. **Steinmengen** ermöglichen eine **Zeitbestimmung** für den **Klosterbau**, den das **heutige Murrhardt** einnimmt (**1250-70**). Die **Klosterkirche** ist in **verschiedenen** **Zeiten** **erbaut**. Die **gotische** **Umformung** des **Chores** u. des **Langhauses** fallen in die **Zeit** von **1300** bis **50**. Das **Querisshiff** und die **westliche Verlängerung** wurde

1434 begonnen. -- Der mit **vielen** **Weisfall** **angenehmen** **Vortrag** **wird** **in** **Wäde** **in** **unsern** **Blättern** **veröffentlicht**. **Mögen** **die** **vielen** **Anregungen**, **die** **derselbe** **gibt**, **fruchtbar** **werden** **finden** **und** **da** **und** **dort** **zu** **eigenem** **Forschen** **Lust** **und** **Mut** **machen**.  
**Badnang, 22. Dezbr.** Gestern **namittag** **feierte** **die** **hiesige** **freiwillige** **Sonntagschule** **ihre** **Weihnachtsfeier** **im** **Vereinssaale**; **heute** **folgt** **die** **Klein-****kinderschule** **mit** **der** **Feier** **nach**.  
 Sulzbach. Bei der **heutigen** **Gemeinderats-****sitzung**, **welche** **auserst** **ruhig** **verlie**, **haben** **von** **422** **Wählern** **242** **abgestimmt**. **Die** **übrigen** **Herrn** **Gemeinderäte** **Wul** **und** **Weller** **wurden** **wieder-****gewählt** **und** **zwar** **Weller** **mit** **24** **Stimmen** **und** **Wul** **mit** **220** **Stimmen**.  
 Stuttgart, 20. Dez. Die **Handels-** **und** **Gewerbe-****kammer** **hat** **gestern** **Stellung** **genommen** **zum** **Vor-****schlage**, **sowie** **zur** **U n t e r s u c h u n g** **u n d** **F r a c h t -****u n d** **S t r a c k e n e r**. **Das** **Ministerium** **über** **den** **Adrienampel** **hatte** **Herr** **Geh. Kommerzienrat** **v. Blann**, **welcher** **darauf** **hinaus** **gab**, **in** **einer** **Eingabe** **an** **den** **Reichstag** **die** **Vermehrung** **der** **vorgeschlagenen** **Erhöhung** **der** **Reichsstempelsteuer**, **sowie** **die** **Einführung** **eines** **Chef-****stempels** **zu** **beantragen**. **W. Stäble** **brach** **gegen** **diesen** **Entwurf**, **da** **gerade** **die** **Vorantfernung** **des** **Plan-****ne**, **die** **leistungsfähigen** **Schultern** **zu** **treffen**, **am** **aller-****meisten** **entpredie**. **Reichlich** **Gemeinderat** **Gumbert**, **welcher** **beklagte**, **daß** **eine** **bedeutende** **Summe** **minder-****wertiger** **Papiere** **durch** **die** **deutschen** **Bankiers** **auf** **den** **Markt** **geworfen** **worden** **sei**. **Was** **dabei** **verdient** **wor-****den** **sei**, **daß** **dieser** **schon** **herangezogen** **werden**. **Für** **den** **Entwurf** **des** **Referenten** **sprach** **Karl** **Gienlober**,

gegen denselben Karl Müller. Geh. Kommerzienrat v. Baum erwiderte Gumbert: Der Niedergang des Zinsfußes habe nicht bloß in Deutschland, die hohen verzinslichen ausländischen Papiere auf den Markt gebracht. Eingetragene Kreise dürften dafür nicht verantwortlich gemacht werden. Bei der Abstimmung wurde der Mannliche Antrag mit 11 gegen 4 Stimmen angenommen (gegen den Antrag stimmen: Gumbert, R. Müller, Stähle, Ad. Schiednayer). (Diese Abstimmung zeigt aufs neue, wie nötig es ist, gegen die Zusammenlegung der Stuttgarter Gewerbesteuern zu machen. (Mitt. der Ned.) Zu der Dittung- und Frachtbrieffsteuer erklärte die Kammer mit allen gegen 1 Stimme nach einem Referat von Kommerzienrat Brand und Kaufmann Bauer: „Die Steuer und noch mehr ihre Begründung ist ein politisch verfehlter Gedanke; das Reich verliert an innerer Kraft, was es an einigen Millionen gewinnt; der Reichstag erweist der Regierung den besten Dienst, wenn er beide mit aller Entschiedenheit zu zurückweist, daß sie überhaupt nicht mehr zurückkommt.“ (St.-Anz.)

Stuttgart, 19. Dezember. Heute Abend hielt — von der deutsch-nationalen antimilitarischen Partei in Württemberg berufen — der Reichstagsabgeordnete Herr Liebermann von Sonnenberg im großen Saale des Arbeitervereins einen Vortrag über „die Not des Mittelstandes und der Weg zur Rettung“. In 2 1/2 stündiger öfters von stürmlichem Beifall, sehr häufig auch von Zwischenrufen der anwesenden einzelnen Juden und Sozialdemokraten unterbrochener Rede, beleuchtete der gewandte Redner die heutigen Zustände. Er betonte, daß an der Klust, die heute Besitzende und Besitzlose scheidet, zum großen Teil die Geldbesitzer und Besitzenden die Schuld tragen und daß es nichts nützen könne, auf sie offenen zu Tage tretenden Schäden und Wunden Wälzsteine zu legen. Die Juden saugen das Volk planmäßig aus und haben auch thatsächlich die Finanzen der Staaten in der Hand. Wenn nicht der Mittelstand durch eine richtige Gesetzgebung geschützt werde, so verfallen immer eine größere Anzahl unserer Volksgenossen der internationalen Sozialdemokratie. Wenn der Bauernstand erst zu Grund gerichtet sei, so geht der ganze Staat zu Grunde. Es sei deshalb bekanntlich, daß die Mehrheit der württembergischen Reichstags-Abgeordneten, namentlich die Demokraten, für die der Landwirtschaft schädlichen Handelsverträge gestimmt habe. Auch der Handwerker- und Kleinkaufmann-Stand habe Hilfe dringend nötig. Es sei nicht möglich, daß der ordentliche deutsche Kaufmann gegenüber der hauptsächlich jüdischen Schwamm-Konkurrenz, der Konkurrenz des Kellams-Schwamms u. s. w. bestehen könne. Der Redner trug das Programm der antimilitarischen Partei vor und erläuterte durch welche Mittel diesen Auswüchsen der heutigen Gesellschaftsordnung wirksam entgegen gearbeitet werden könnte und sollte. Nachdem Herr v. Sonnenberg unter dem stürmischen Beifall der Mehrzahl der Anwesenden geredet, erhielt der Sozialdemokrat Hildenbrand und ein Herr Levy das Wort, denen übrigens der Redner treffend entgegengetreten. Bemerkenswert war, daß die anwesenden Sozialdemokraten ganz einmütig mit den Juden die Verharmlosung wiederholt hörten und auch dem Parteiführer mußte man Bewußtsein kommen, daß sich die Sozialdemokraten immer mehr zu einer 2ten Judenschicht entwickeln. S.C.B.

Stuttgart. Wichtig für Reisende ist die Entscheidung des gelegentlich eines Eisenbahnunfalls, bei dem einem Reisenden eine Wertpapiere mit 700 Mark in Papiergeld, die er auf der Fahrt in der inneren Rocktasche bei sich getragen hatte, abhanden gekommen war, das hiesige Oberlandesgericht gefällt hat und die Eisenbahn zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Die Entscheidung folgte aus dem Transportvertrage, den der Reisende mit der Bahnerwaltung durch Lösung der Bahntarife abgeschlossen habe.

Das hiesige Neue Tagblatt kündigt an, daß es am 24. Dezember d. J. sein 50jähriges Bestehen feiere und zu dieser Feier eine Festschrift, verfaßt von Prof. Müller-Palm, erscheinen lasse.

### Schloß und Fort.

Bezahlung von A. v. Freyheid.

„Wie?“ rief Katharina erschrocken. „Der Doktor hat eine ganze Menge in einem neuen, großen Hause gemietet und die Einrichtung ist so luxuriös, daß sie den vornehmsten Münchenern genügen dürfte. Dazu zwei Dienstmädchen, ein Diener — wenn Sie das eingetragene Lebensverlöbniß nennen! Aber sie liebt meinen Vater nicht, das ist es, was ich nur zu sehr befürchte.“

„Wozum? Sie sind wohl in den düsteren Räumen eines alten Schlosses wohl fühlen können?“ fragte er erwartungsvoll.

Gautsatt, 21. Dezember. Das hiesige Mathaus wurde durch die Maschinenfabrik Göttingen, Filiale Gautsatt, mit 88 elektrischen Glühlampen versehen und die Beleuchtungsanlage heute in Betrieb gesetzt. Die Dynamomaschine ist in der Pumpstation des städtischen Wasserwerks aufgestellt; zur Erzeugung des elektrischen Stromes wird die vorhandene Wasserkraft teilweise benützt. Die gleiche Kraft wird auch zu der von der gleichen Firma in Betrieb gestellten elektrischen Beleuchtung der Fortbildungsschule benützt. Interessant ist die Beleuchtung einiger Säle der Fortbildungsschule, die mit 2 Vogenlampen und Reflektoren tagsüber beleuchtet werden, ohne auch nur den geringsten Lichtschatten zu werfen. Beide Anlagen arbeiten vorzüglich.

In Eplingen beschloßen die Kollegen die Aufnahme eines neuen Mitglieds von 350 000 M. durch Ausgabe von Obligationen im Nennwert von 500 M. zum Kurs von 102,5. Das Anleihen soll in 47 Jahren, vom 1. Jan. 1896 — 97 an, zur Abzahlung gelangen.

Ludwigsburg. Nach dem Muster des Stuttgarter Volkstheaters wurde hier ein Speise- und Kaffeehaus eingerichtet, in welchem warme Speisen, sowie Kaffee, Thee und Sekt zu außerordentlich billigen Preisen verabreicht werden. Es wird die Einrichtung von Lehrlingen, Fabrikarbeitern, Marktbesuchern u. s. w. mit Freuden begrüßt. — In der hies. Arsenalkaserne wurden einem Unteroffizier aus einem verschlossenen Kasten 240 M. gestohlen. Der Dieb konnte noch nicht ermittelt werden.

Berlin, 20. Dez. Der Reichstag, bezeichnet im nichtamtlichen Teil die Zeitungsnachrichten über eine Aenderung der Militärkonvention zwischen Württemberg und Preußen als irrig. Die schwebenden Verhandlungen bleiben auf dem Boden der genannten Konvention und betreffen eine zweckmäßigere Regelung der Kommandierung und Verlegung der württ. Offiziere nach Preußen und umgekehrt vermittelt einer Anordnung, durch welche die Anciennitätsverhältnisse in beiden Königreichen mehr in Uebereinstimmung erhalten werden. Es ist sicher anzunehmen, daß die militärischen Hoheitsrechte des Kaisers und des Königs von Württemberg unberührt bleiben, und alle Ernennungen und Beförderungen nach wie vor von den Königlichpreussischen Befehlshabern zu erfolgen haben. Auf beiden Seiten werden die kommandierten Offiziere zukünftig die Uniform des Truppenenteils anlegen müssen, welchem sie zugeteilt sind.

Leipzig, 20. Dez. Die beiden französischen Spione wurden heute nach der Festung Magdeburg überführt. Sie wurden für schuldig befunden des versuchten Verbrechens gegen § 1 des Spionagegesetzes vom 3. Juli 1893. Degouy wurde zu 6 Jahren, Daquet zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe, 19. Dez. Die Einfuhr und Durchfuhr von Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen aus Italien wurde mit Rücksicht auf die dort herrschende Maul- und Ruhrkrankheit verboten.

### Oesterreich-Ungarn.

Prag, am 17. Dez. d. M. wurden nachts in Matonitz 32,5 Kilogramm Dynamit mit aus einem Pulvermagazin entwendet. Am 18. d. M. fand eine heftige Explosion statt, durch die das Haus des Advokaten Wolff arg verwüstet wurde; die Familie des letzteren wurde ohnmächtig, aber unbeschädigt aufgefunden. Es scheint, daß die Dynamitpatronen vom Bürgerfest aus in den Hausstuhl geworfen wurden. Auf die Ergreifung des Uebelthäters ist eine Belohnung von 500 Gulden ausgesetzt. Der verbrecherische Ausschlag wird der sozialistischen Partei zugeschrieben.

### Spanien.

Barcelona, 20. Dez. Zuverlässigem Vernehmen der Fr. J. nach sind die Täter des Liceo-Attentats ermittelt. Es sind ihrer sechs, von denen fünf in Haft sich befinden. Zwei der letzteren sollen umfassende Geständnisse gemacht haben.

Die von der Firma Karl Gentner in Göppingen in den Handel gebrachte

Gentner's Wichse in roten Dosen erlangt thatsächlich mit wenig Bürstenstrichen prachtvollen, tiefschwarzen, dauerhaften Glanz. Der blankes Schuhwerk sieht, der benützte Gentner's Wichse. Die schöne Verpackung — elegante rote Dosen — hebt dieses vorzügliche Fabrikat schon an und für sich vorteilhaft hervor.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft Fruchtpreise.

Wachung, den 19. Dezember 1893. höchst mittel niedrigst. Dinkel 6 M. 50 Pf. 6 M. 38 Pf. 6 M. 30 Pf. Haber 7 M. 60 Pf. 7 M. 35 Pf. 7 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Gerst 6 M. — Pf. 6 M. 30 Pf. Stroh 4 M. — Pf. 4 M. 20 Pf.

### Evangelischer Gottesdienst in Wachung (mit Filialen) am Sonntag den 24. Dezember.

Vormittags Predigt (u. Beichte): Herr Stadtpfarrer Dr. Part. Nachmittags 2 Uhr Missionsstunde: Herr Dekan Klemm Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Stoll. am Christfest Montag den 25. Dezember. Vormittags-Predigt: Herr Dekan Klemm. Nachmittags-Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Part. am Stefansfest Dienstag 26. Dezember. Predigt: Herr Stadtpfarrer Stoll. am Johannisfest Mittwoch 27. Dezbr. Predigt: Herr Dekan Klemm.

### Kath. Gottesdienst über die Weihnachtfeier: Am IV. Adventssonntag in Oppenweiler um 1/2 10 Uhr.

An Weihnachten in Oppenweiler um 1/2 6 und 1/2 11 Uhr — in Wachung um 9 Uhr. Am Stefanstag (Kirchenpatrocinium) in Oppenweiler um 1/2 10 Uhr.

### Gestorben:

den 21. d. Mts.: Friederich Schenk, geb. Eckstein, We., 78 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. den 21. d. Mts. im Bezirkskrankenhaus: Christian Käßler Bauer von Strümpfelbach, 46 Jahre alt, Beerdigung am Samstag, den 23. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. den 22. d. Mts. Katharine Friederich Gröninger geb. Reichert, Witwe. Beerdigung am Samstag den 23. d. Mts. nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: Therese Wächter, M. Haug, Wäcker Gattin. Rosine Weidlich, Marie Blum, Lina Pfeiffer, R. Schmidt, W. S. Grundler, Landgerichtsrats Gattin. — Herm. Klemm, Kaufmann, Mm. G. Gärtner, Präzeptors Witwe, Kirchheim u. T. Eichenhofer, Pfarrers Witwe, Kirchheim u. T. Mensch, Kaufmann, Heimerdingen. J. Eggle, Apotheker, G. Dettinger, Schafhalter, Schmaith. P. F. rion, Kaufmanns Gattin, Weighheim. Karl Eisenhardt, Nürtingen. R. Dant, Privatier, We., Ludwigsburg. Albert Brönne, Tuchmacher, Marktgröningen. Pauline Wagner, Metzgerin, Karl Mall, Sparvereinskassier, Dehringen. Albert Gräter, Löhningen.

### Murmäßliches Wetter am Samstag, 23. Dezember.

Für Samstag ist bei kühlerer Temperatur und westlichen Winden mehrfach bewölkt und zu vereinzelt größtenteils aus Schnee bestehenden Niederschläge geeignetes Wetter zu erwarten, der Sonntag dürfte in Süddeutschland allmähliche Besserung bringen.

### Neueste Nachrichten.

Böln, 22. Dez. Der Königlich Preussischen Zeitung zufolge erreicht der Kohlenverwand im Ruhrkohlengebiet gestern 13000 Doppelwaggons — eine bisher nicht dagewesene Ziffer.

Rio de Janeiro, 22. Dez. Die Lage hat sich verflümmert. Die Geschäfte hocken.

### Hierzu Jugendfreund Nr. 52; ferner 1 Wandkalender.

Schon wollte Kauenstein Katharina's Hand lassen, als Max aus seinem Versteck hervortrat und sich, mit einigen gleichgültigen Bemerkungen an Günther, dem Paare anschloß. So unangenehm enttäuscht sich Kauenstein auch fühlte, es ließ sich nichts gegen Max einwenden, er machte gute Miene zum bösen Spiel und lehrte vollen Herzens mit den beiden zu den übrigen im Park zurück. Hier nahm ihn Thilo in Beschlag und sobald Max dies bemerkte, wandte er sich wieder dem jungen Mädchen zu. „Bewilligen Sie mir eine Unterredung, Katharina, die letzte, auf mein Wort. — Ich habe Ihnen Wichtiges zu sagen.“ Eine ungelobte Abnung durchdrang sie, aber sie willfährte sehr dem Wirtshaus, der mit finster zusammengeknippten Brauen an ihrer Seite hintrat. — Nach dieser Unterredung lebte Thilo's Freundschaft nicht wieder in die Gesellschaft zurück, mit blankem Gesicht und thränengefüllten Augen schlich sie dem Fortschreiten zu, einer Wunde gleich, die der tödliche Frosthauch berührt. Aus den geöffneten Fenstern des Schlosses lösten die lustigen Weisen der Musik ihr hinüber — sie schob auf ihr Zimmer, wo sie laut aufschreckend vor ihrem Bett zusammensaß. Vergeblich bemühten sich Lydia und Günther, das rätselhafte Verschwinden Katharina's zu erklären. Kauenstein nahm schließlich an, sie habe sich ein einfaches Plätzchen gesucht, wo sie mit ihrem Glück allein sein könne. Er blieb, aber seine aufgeregte Phantasie, die farbenreichen Bilder seines eigenen Glückes und seiner Hoffnungen beschäftigten ihn dermaßen, daß er kaum bemerkte, was um ihn her vorging. Gerhard trat soeben zu seiner Braut: „Ich muß fort, Sidonie, ein Schwertkranz verlangt nach mir.“ „Das geht nicht“, entgegnete sie unfreundlich. „Ich will, daß du bleibst, und du hast mir versprochen, alle meine Wünsche respektieren zu wollen.“ „Sobald ich Zeit für dich habe, liebes Kind, erst aber müssen meine Patienten versorgt sein.“ „Du bist meiner Liebe gar nicht wert!“ schnollte sie. „Liebst du mich denn überhaupt noch?“ fragte Gerhard wehmütig. „Gott, so war es nicht gemeint. Nun geh nur, morgen bin ich sehr beschäftigt, du brauchst dich also nicht zu bemühen.“ „Geh, geh, Sie gewöhnen den zukünftigen Gatten beizugehen!“ sagte eine alte Baroness malitios, „und wie es scheint, mit gutem Erfolg.“ Die Komtesse fühlte, wie ihr das Blut in die Wangen stieg, sie zürnte mit sich selbst, sie wollte eine zurückweisende Antwort geben, doch daß sie es nicht, wozu auch? Alle mußten ja sehen, daß ihr Verlobter seinen eigenen Willen befohl. (Fortsetzung folgt.)

# Wand=Notiz=Kalender 1894.

Calendar grid for 1894, showing months from July to December. Each month contains a list of names and dates, likely for church services or community events. The names listed include various saints and historical figures, such as Augustinus, Hieronymus, and others.

Wachung in der Kuppel im zweiten Halbjahr. Buchdruckerei von Fr. Stroh. Berechnung, Mailungen, Mitteilungen, Anzeigen, Verträge, Preislisten, Anzeigen mit Firma, Empfehlungskarten etc. Prezial billigt an die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

